

Montag den 18. September 1911, vormittags.-

Zu den gestrigen Feuerungsdemonstrationen.-

Bürgermeister Dr. Neumayer, der sich bekanntlich augenblicklich in Berlin zur Theilnahme an dem Binnenschiffahrtekongreß aufhält, wurde noch im Laufe des gestrigen Tages von den Ereignissen in Wien telegraphisch unterrichtet, und wird seinen Aufenthalt in Berlin in folge dessen abbrechen und morgen Früh in Wien sein.-

Alle einschlägigen Abteilungen des Magistrates wurden angewiesen, die bei den gestrigen Demonstrationen verursachten Schäden an städtischen Gebäuden und Objekten mit aller Beschleunigung dem Präsidium zu berichten. Denselben Auftrag erhielten auch die Direktion der städtischen Straßenbahnen und der städt. Gaswerke.-

Ringtheater-Kuratorium. Das Kuratorium für die Verwaltung der Gelder, welche zur Unterstützung und Versorgung der durch den Brand des Ringtheaters in Wien am 28. Dezember 1881 notleidenden gewordenen Personen bestimmt sind, legt seinen 29. Jahresbericht für das Jahr 1910 vor. Im Berichtjahre fand die fünfte Statutenmäßige Aufteilung freigewordener Kapitalien an die Mitglieder der Waisen - Assoziation in der Weise statt, daß jedem der 99 Mitglieder ein Betrag von 1400 Kronen, also 138.600 K zugewendet wurde. Die Anzahl der lebenslänglichen Rentner beträgt 38, welche zusammen 26.640 K pro Jahr beziehen; ferner sind 23 Parteien mit zeitlichen Renten bedacht, wofür 12.840 K aufgewendet wurden. Der Rechnungsabschluß des Hauptfondes weist Ende 1910 ein Vermögen von 663.200 K in Wertpapieren, 8583 K an barem Gelde und 7314 K an Sparanlagen auf. Der Reserve - Fond betrug Ende des Jahres 1910 828.600 K an Werteffekten und 21.823 K an barem Gelde.

Kronprinz Rudolf Kinderspital. Die Klage, daß Wien im Verhältnisse zu seiner Größe und seinem Wachstum nicht genug Spitäler insbesondere Kinderspitäler besitzt, ist leider nur eine allzu berechtigte und haben die vorhandenen derartigen Anstalten überdies einen viel zu geringen Belegraum. Auch das Kronprinz Rudolf Kinderspital ist bei der steten Bevölkerungszunahme längst nicht mehr imstande, den gesteigerten Ansprüchen zu genügen und alle Hilfesuchenden unterzubringen, obwohl hier jährlich mehr als 11000 Kinder verpflegt und über 18.000 ambulatorisch behandelt, bezw. mit Heilmitteln und Verbänden unentgeltlich versehen werden. Das Verwaltungskomitee, an dessen Spitze Bezirksvorsteher und Landtagsabgeordneter Paul Spitaler steht, hat sich daher anlässlich des sechzigjährigen Regierungsjubiläums des Kaisers zu dem Bau eines eigenen Ambulatoriums entschlossen, welches im November v.J. seiner Bestimmung übergeben wurde. Die Baukosten sind jedoch trotz der eigenen Opferwilligkeit des Verwaltungskomitees und trotz der vielfältigen Unterstützungen von anderer Seite noch nicht aufgebracht und fehlt noch immer ein namhafter Betrag. Um nun die noch erforderlichen Mittel zu beschaffen, wurde dem Verwaltungskomitee vom k.k. Finanzministerium eine Lotterie bewilligt, welche in Anbetracht des wahrhaft humanen Zweckes gewiß ein Echo in den Herzen aller Kinderfreunde finden wird, wenn der Appell an dieselben ergeht, zu dem Erfolge dieses so menschenfreundlichen Werkes nach Kräften beizutragen. Diese Lotterie besteht aus 100 Haupt - und 1400 Nebentreffern im Werte von 50.000 K. Die beiden ersten Haupt-

treffer, bestehend aus je einem reichen Brillantschmuck im Werte von 25.000 K und 5000 K, werden auf Verlangen der Gewinner, abzüglich der Gewinn - und Reliquiumsgebühr auch in barem Gelde ausbezahlt. Lose à 1 Krone sind in allen Trafiken, Lottokollekturen und Wechselstuben erhältlich.

Ein luftiger Gruß für den Wiener Bürgermeister. An „den Präsidenten des Gemeinderates“ (To The Chief of the Municipal Council, Vienna) ist nachstehende Karte der ersten Luftpost des vereinigten Königreiches angelangt: The Daily Telegraph, September 8th 1911. Der Herausgeber und Redaktions - Stab des Daily Telegraph bedient sich der ersten Luftpost um das Oberhaupt der Wiener Gemeindeverwaltung zu begrüßen und der Hoffnung Ausdruck zu verleihen, daß die große Stadt Wien, an deren Spitze er steht, stets ihren Ruf als eines der bedeutendsten Weltzentren aufrecht erhalten werde. - Die Karte trägt auf der linken Hälfte der Adressseite das aus Abbildungen bereits bekannte Bild: Ein schwebender Zweidecker oberhalb einer Stadt- oder Burghsilhouette mit der Ueberschrift „A.D. Coronation 1911. First U.K. Aerial Post. By Sanction of H.M. Postmaster General.“

Oesterreichischer Städtetag. Bgm. Dr. Neumayer wird für den nächsten Monat den österreichischen Städtetag nach Wien einberufen. Als Verhandlungstag ist der 17. Oktober in Aussicht genommen. Die Tagesordnung des Städtetages, zu welchem sämtliche Statutarstädte der österr. Reichshälfte geladen werden, wird aus folgenden Referaten bestehen: 1.) Lebensmittelversorgung. 2.) Wohnungsfürsorge. 3.) Schaffung eines Epidemiegesetzes.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ

Wien, Montag den 18. September 1911, abends.-

Gegen die Verweiblichung der Schulleitungen. Der Ortsschulrat Leopoldstadt hat in seiner letzten Sitzung vom 15. September einstimmig abgelehnt, für die nunmehrige Besetzung der Direktorstelle an der Bürgerschule für Mädchen II. Darwingasse 14 durch eine Direktorin einen Vorschlag zu erstatten.- Hierzu muß bemerkt werden, daß seinerzeit sowohl der Ortsschulrat unter Vorbringung gewichtiger Gründe sich gegen die geplante Besetzung dieser Schulleiterstelle durch eine weibliche Lehrkraft aussprach, als auch der Bezirksschulrat energisch dagegen Protest erhob.

Der Bürgermeister in Berlin. Wie bekannt sind mit Bürgermeister Dr. Neumayer gegenwärtig als Teilnehmer an dem Binnenschiffahrtkongress noch in Berlin anwesend ^{B. Hof} Oberkurator Steiner, STR Hans Schneider, und die STRe Gräf und Oppenberger. Gestern Sonntags vormittags unternahm der Bürgermeister, wie uns aus Berlin gemeldet wird, in Begleitung des Kommissärs Jiresch eine Rundfahrt durch die Stadt, besichtigte dann einen Bahnhof der Untergrundbahn, uns wohnte sodann dem Gottesdienste in der Domkirche bei.-Nachmittags stattete der Bürgermeister dem Oberbürgermeister Kirseigner, der in Alt-Moabit wohnt, einen Besuch ab. Der Oberbürgermeister begrüßte unseren Bürgermeister auf das herzlichste, und versicherte, er freue sich immer, wenn er nach Wien komme, den ungemein raschen Aufschwung unserer Stadt bewundern zu können.- In Berlin werde eine solche Entwicklung leider dadurch hintangehalten, daß die Regierung die Einverleibung der Vororte nicht gestattet; auf diese Weise wandere die Intelligenz und das Geld in andere Gemeinden, in die Vororte hinaus. Heute vormittags sprach der Bürgermeister im Berliner Rathause vor, wo er dem Oberbürgermeister alle Wiener Herren vorstellte.-Der oberbürgermeister stellte den Wiener Herren für alle städtischen Unternehmungen, deren Besichtigung geplant ist, eine fachkundige Führung zur Verfügung.- Ein Objekt eingehenden Studiums bildete die Unterbahnen.- Gestern abends waren die Herren mit den Mitgliedern des Kongresses Gäste der Berliner Handelskammer, heute abends findet das Bankett der Stadt Berlin im Rathause statt.-

Aus dem Rathause.- Magistratsdirektor Appel ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat heute die Leitung der Geschäfte der Magistratsdirektion übernommen.-

Zu den gestrigen Demonstrationen.- Die Schadensziffern von dem durch das Einschlagen der Fenster im Rathause verursachten Schaden beträgt nach den bisherigen Erhebungen rund 7000.- K. Die Erhebungen über den sonst an Gemeindevermögen verursachten Schaden ist im Zuge.-